

Solidarisch und besonnen bleiben!

Die Ausbreitung eines winzigen Virus verändert seit diesem Jahr die Welt und damit auch unseren Alltag. Um die gegenseitige Ansteckungsgefahr zu verringern, müssen wir zwei Meter Abstand halten und in der Öffentlichkeit Gesichtsmasken tragen, die Kinder sind nicht mehr regelmäßig in der Kita oder Schule, im Outlet dürfen die Geschäfte nur mit weitreichenden Vorsichtsmaßnahmen öffnen, Kirchen und Museen, Spiel- und Sportplätze sind nur unter Einschränkungen zu nutzen.

Die Maßnahmen haben das Ziel, die explosionsartige Verbreitung des Corona-Virus (SARS-CoV-2) zu verhindern. Denn wir haben noch kein Mittel gegen diese neue Krankheit Covid-19, die beim Virenbefall der Lunge sehr schnell lebensgefährlich werden kann - nicht nur für Ältere und Menschen mit Vorerkrankungen. Die dramatischen Bilder aus unseren Nachbarländern wie Spanien und Italien haben uns dies drastisch vor Augen geführt. Bislang konnten wir derart katastrophale Zustände und die Überlastung von Krankenhäusern in Deutschland vermeiden, aber auch bei uns haben wir schon etliche tausend Tote zu beklagen. Dabei stehen wir erst am Anfang der Pandemie, denn die Entwicklung und Herstellung eines wirksamen Impfstoffes wird noch mindestens ein Jahr dauern. Die Lockerungen dürfen uns nicht unvorsichtig werden lassen.

Auch wenn das verschobene Event oder das ausgefallene Fußballspiel für Frust sorgen, wenn der Alltag in vielem erschwert und es das ein oder andere zu kritisieren gibt - wir leben in einem wohlhabenden Land mit einem funktionierenden Gesundheits- und Sozialsystem. Um wieviel schwieriger ist die Situation der Menschen in Flüchtlingslagern und Kriegsgebieten und in den armen Regionen der Welt, wo es schon am Wasser zum Händewaschen mangelt. Auch hier dürfen wir als reiches Land nicht den Blick verschließen. Denn eine Pandemie und deren Folgen kann man nicht alleine bekämpfen, dafür braucht es eine globale Solidarität.

Auf dem Land wie hier in der Eifel scheint die Gefahr geringer, aber auch in Bad Münstereifel kann das Virus plötzlich auftreten und sich - wenn es an Achtsamkeit fehlt - in der Familie und am Arbeitsplatz rasant ausbreiten. Wir dürfen uns nicht in Sicherheit wiegen, sondern müssen nach wie vor die Kontaktbeschränkungen, die Abstands- und Hygieneregeln strikt beachten - auch wenn uns dies einiges abverlangt. Dank zahlreicher engagierter Menschen laufen die lebenswichtigen Dinge weiter. Dank vieler Bürger*innen, die sich um ihre Familie und Nachbarn kümmern und schon solidarisch die Gemeinschaft in

ihrem Ort unterstützen, konnte vielen Menschen geholfen werden. Auch die ortsansässigen Geschäfte merken die Krise deutlich. Wir unterstützen das von der Stadt Bad Münstereifel initiierte "lokal hilft"-Projekt, welches die lokalen Geschäfte wieder stärkt. Trotz erhöhtem Risiko werden Menschen gepflegt, Gebäude gereinigt, Busse gefahren und Waren verkauft. Die Gesellschaft hat gemerkt, wie wichtig diese Berufsgruppen sind. Für eine finanzielle Aufwertung dieser oft nur gering bezahlten Berufe setzen sich die Grünen ein: ein „Corona-Bonus“ könnte hier eine erste Anerkennung sein und für die Zukunft setzen wir uns für eine gerechte Bezahlung und Wertschätzung ein!

Mit ungewöhnlich großen Hilfs- und Gesetespaketen versucht unsere Regierung die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Krise teilweise aufzufangen. Aber die Konsequenzen werden für uns Alle und zwar weltweit eine lange Zeit spürbar bleiben. Hier gilt es nachhaltige Zukunftskonzepte für soziales und ökologisch verträgliches wirtschaften zu entwickeln, denn es gibt eine zweite große Herausforderung, den Klimawandel aufzuhalten. In Deutschland bahnt sich das dritte Dürrejahr in Folge an. Die erste Aprilhälfte war auch in der Eifel extrem trocken - und ausreichende Regenfälle sind nicht in Sicht. Die Landwirte beobachten die Lage mit großer Sorge. Denn ein weiteres Dürrejahr würde viele Betriebe hart treffen.

Praktikable umweltfreundliche Lösungen, neue Ideen und Innovationen zu fördern und sich für eine lebenswerte Zukunft einsetzen, das sind die Ziele der Grünen. Im Umwelt- Natur- und Tierschutz gibt es weiterhin viel zu tun! Diese müssen im Großen und Kleinen, in der Kommunal- Landes- und Bundespolitik realisiert werden. Dafür setzen wir uns für die Bad Münstereifeler Bürger*innen und die Natur hier vor Ort in den Ausschüssen und im Rat der Stadt ein.

Für ein grünes, gesundes Bad Münstereifel.

Wir alle tragen mit unserem Verhalten in dieser noch nicht absehbaren
Krisenzeit zu einer möglichst positiven Entwicklung bei:

Wenn wir gegenüber den notwendigen Maßnahmen nicht ungeduldig und
ungehalten werden.

Wenn wir im Alltag gegenseitig Rücksicht nehmen und uns respektvoll
verhalten.

Wenn wir die Schwachen in unserer Gesellschaft schützen und unterstützen.

Wenn wir unsere demokratischen Grundregeln nicht außer Acht lassen.

Wenn wir den Mut für einen ökologischen Aufbruch und neue
umweltfreundliche Ideen aufbringen.